

Was ist eigentlich los im Baselbiet?

22.04.2010 - von e.Nationalrat Rudolf Keller, SD, Frenkendorf

Die Schule brennt und aus dem Theater steigt Rauch auf – so etwa könnte man die Probleme bildlich umschreiben. Offensichtlich haben da einige Politiker ihren Laden nicht mehr im Griff. Im Bildungsbereich konnte es dem SP-Erziehungsdirektor Urs Wüthrich nicht genug an Reformen sein: Harmos, Förderung der Schulintegration, Frühfranzösisch und vieles mehr – überall sollte das Baselbiet reformerisch führend sein. Viele Neuerungen sollten in kurzer Zeit durchgeboxt werden, obwohl die Schule erst vor kurzer Zeit mit einem neuen Bildungsgesetz völlig auf den Kopf gestellt wurde. An die Finanzierbarkeit dachte der Herr Regierungsrat und seine Regierungs-Kolleginnen und Kollegen offensichtlich kaum. Weil aber unser Kanton Baselland zunehmend mehr in die Schuldenfalle läuft, muss gespart werden. **Satte 56 Millionen Franken beträgt das Defizit der Staatsrechnung 2009.** Das liegt es auf der Hand. 14 Millionen Franken weniger Aufwand in der Schule, das war oder ist die Idee oder Vorgabe des FDP/CVP/SP/SVP-Gesamtregierungsrates. So ganz genau weiss man das nicht – es ist nur so halboffiziell. Was macht man da? – Man schlägt vor, 42 Schulklassen aufzulösen und die Kinder dieser Klassen in andere Klassen einzugliedern - ein halbes Jahr nachdem der Landrat zur Hebung des Bildungsniveaus mehrheitlich kleinere Schulklassen verlangt hat. Manche Kinder könnten nicht mehr in ihrer Wohngemeinde in die Schule. Daraufhin gabs Protest. Der kommunikativ überforderte SP-Regierungsrat Urs Wüthrich nahm diese Klassenauflösungs-Forderung wieder zurück. Dies nach dem Motto, er habe das nicht so gemeint. Man könne ja Schullager ausfallen lassen und die Lehrkräfte sollten selber hirnieren, wo gespart werden könnte. Chaos und Konzeptlosigkeit pur!

Sie haben offenbar nicht genug Geld für die Schule, für unsere Jugend und deren Zukunft. **Für das elitär-abgehobene Basler Stadttheater sollen die zusätzlichen Steuermillionen aber in immer grösseren Beträgen fliessen. Innert 4 Jahren sollen 17 Millionen Franken mehr ans Theater bezahlt werden** – dazu kommen die bisherigen 16 Millionen Franken! Nicht schlecht – da lässt sich gut Theaterdirektor sein. Solche Uebungen gehen auf Kosten unserer Kinder. Zudem wollen viele Landräte bei dieser schiefen Finanzlage auch noch die Infrastruktur des Landrates ausbauen. Was für eine Frechheit gegenüber den Steuerzahlenden! Offensichtlich sind die Politiker der alten, verfilzten und verkrusteten Regierungsparteien FDP, SP, CVP und SVP nicht in der Lage, die anstehenden Probleme vernünftig anzugehen. **Wie gut, dass im März 2011 kantonale Wahlen sind. Machen Sie auch mit?**

SD Baselland kandidiert für die Landratswahlen 2011

Seit bald 3 Jahren amtiert der Münchensteiner John Stämpfli als SD-Landrat. Er braucht dringend Verstärkung. Wir müssen dafür sorgen, dass er in der neuen Legislaturperiode – zusammen mit weiteren neuen Vertreterinnen und Vertretern – frischen Wind in den Landrat bringen kann. Unser Kanton hat eine starke SD-Abordnung im Parlament nötig! **Wie gut, dass im März 2011 kantonale Wahlen sind. Sind Sie auch dabei? Melden Sie sich und unterstützen Sie unsere Sache beherzt!**

Unsere Kontaktpersonen:

John Stämpfli, Gruthweg 22b, 4142 Münchenstein, Tel. 061 411 20 83,
j-b.staempfli@bluewin.ch

Rudolf Keller, Adlerfeldstrasse 29, 4402 Frenkendorf, Tel. 061 901 13 71,
rudolf.keller@bluewin.ch

Ich melde mich als Kandidatin oder als Kandidat:

Name:.....

Vorname:.....

Beruf/Jahrgang:.....

Adresse/Strasse:.....

Ort:.....

Datum/Unterschrift:.....